

Seine einzige Tochter

Rose/Scorpius - One Shot Sammlung

Von annalina

Kapitel 6: Oktober 2021

„Johnson, streng dich mal an! Du bist meine Hoffnung – wenn du´s verbockst, ist das kommende Spiel gelaufen!“, ruft James über das halbe Quidditchfeld.

„Ja, verdammt! Ich habs schon geschnallt!“, gibt Alice wütend zurück.

Gereizt fliegt sie auf mich zu. „Dein Cousin macht mich wahnsinnig!“

„Mich auch...“, zische ich zurück.

Ich weiß... für James Potter bedeutet Quidditch die Welt. Aber dieses Jahr übertreibt er es maßlos.

Nachdem Jason Kendrick letztes Jahr die Schule verlassen hatte, wurde James der neue Quidditchkapitän. Ich hab mich irrsinnig für ihn gefreut – ehrlich. James spielt für sein Leben gerne Quidditch, lieber als jeder und jede andere in unserer Familie. Und er ist wahnsinnig talentiert – was ja auch kein Wunder ist... bei den Eltern. Die einzige, die ihm das Wasser reichen könnte, ist Lily. Aber die ist noch eine Spur zu jung, um ihn wirklich zu schlagen.

Die ganze Kapitänssache ist ihm aber wohl ein bisschen zu Kopf gestiegen.

Obwohl... was heißt hier eigentlich ein bisschen? Der Kerl dreht total durch!

„So, Leute...“, begann er in der Umkleidekabine vor dem ersten Training dieses Jahres, das – wie ich anmerken möchte – bereits in der ersten Schulwoche stattgefunden hat. „...das ist mein letztes Jahr in Hogwarts, und mein einziges als Quidditchkapitän. Wir haben den zwei Mal in Folge gewonnen, und das wird sich nicht ändern, wenn ich Kapitän bin. Alles klar? Wir haben letztes Jahr ne Menge guter Spieler verloren... Also strengt euch an!“

Roxy und ich rollten mit den Augen. Die Spieler verloren... Das klang, als hätte die Drachenpest die Hälfte aller Spieler des Gryffindorteam dahingerafft. Dabei waren sie bloß ein Jahr älter als James, und mussten Hogwarts deswegen wohl oder übel verlassen.

Natürlich hatte er Recht... Fred, Jason Kendrick und Phil Young waren der Hammer. Das Quidditchteam war die letzten zwei Jahre unschlagbar gewesen – und ich bin geplätzt vor Stolz, als ich im Team aufgenommen wurde. Trotzdem... Dass die drei nun über alle Berge sind, ist ja nicht der Weltuntergang.

James fuhr fort: „Mein Dad hat den Quidditchpokal gewonnen, und dessen Dad ebenfalls, ich hab nicht die Absicht, diese Tradition zu brechen“

„Dir ist schon klar, dass Al im Slytherinteam spielt, und deine bescheuerte >Tradition< genauso fortführen könnte, nicht wahr?“, murmelte Lily gereizt. Es war ihr erstes Training in der Mannschaft, und es war offensichtlich, dass sie alles andere als begeistert davon war, James´ lächerlicher Rede zuzuhören.

James sah sie noch gereizter an. „Und wenn schon... Al ist schließlich nicht Kapitän.“

In der Tat nicht.... Das ist seit heuer nämlich Malfoy. Und nicht unverdient, muss ich dazusagen.

Jedenfalls ist James seitdem extrem übermotiviert.

Und wenn ich sage übermotiviert, dann meine ich auch übermotiviert.

Ich spreche hier von Quidditchtraining, das mindestens zwei Stunden dauert und jeden zweiten Tag der Woche stattfindet.

Und die Tatsache, dass das erste Spiel für uns im November gegen Slytherin – ergo gegen seinen eigenen Bruder – angesetzt ist, spornt ihn anscheinend zu Höchstleistungen an.

November. Ja, ihr habt richtig gehört. James Potter quält uns seit einem Monat, und das für ein Spiel im November.

Der Kerl hat doch nicht mehr alle Nadeln an der Tanne.

Im Moment macht er Victoria Simons zur Schnecke – eine Viertklässlerin, die ebenfalls erst seit heuer im Team als Jägerin ist, und sich für ihr erstes Jahr wirklich verdammt gut macht.

Hat der Idiot denn Augen im Kopf? Ich meine... Er schreit sie an, weil sie vor Nervosität den Quaffel fallen gelassen hat. Wenn so ein Irrer wie verrückt durch die Gegend brüllt, wäre ich auch nervös.

„Jetzt lass mal, James! Das war doch keine Absicht!“, schreit Lily ihn an.

Wenn wenigstens Roxy hier wäre... Die hat heute nämlich aufs Training gepfiffen... Mich wundert nicht – Roxanne ist ebenfalls in ihrem letzten Schuljahr, und im Gegensatz zu James denkt sie daran, dass sie dieses Jahr ihre UTZ – Prüfungen hat.

„Du kannst mich mal, James! Bloß weil du nicht mehr als Quidditch im Kopf hast, lass ich mich nicht von dir rumkommandieren.“, hat Roxanne ihn heute beim Mittagessen

angefaut.

Roxy ist jedes Mal diejenige, die James wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholt. Deshalb ist der Kerl heute so unausstehlich. Dabei ist er sonst der netteste Typ, den man sich vorstellen kann. Aber im Moment macht er mich einfach nur aggressiv.

Frustriert reiße ich meinen Besen herum. Ich hätte auch tausend andere Dinge, die ich zu tun hätte. Da wär zum Beispiel der riesige Berg an Hausübungen, der sich neben meinem Bett unberührt türmt...

Aber nein... Stattdessen werde ich heute nach über zwei Stunden Training halbtot im Bett liegen, mich nicht mehr rühren können und mit Alice zusammen über James' Wahnsinn fluchen.

Alice neben mir sieht auf ihre Uhr. „Noch fünf Minuten.“, murmelt sie. „Zum Glück trainieren die Slytherins direkt nach uns... Malfoy macht ihm die Hölle heiß, wenn er das Feld nicht freigibt.“

Verstohlen werfe ich einen Blick in Richtung Tribüne, wo Malfoy bereits sitzt und drauf wartet, dass seine Mannschaft zu trainieren beginnen kann.

Seit er da ist, ist meine Konzentration komplett hinüber. Ich versteh nicht, warum Frettchen Scorpius mich heute so nervös macht. Schließlich ist das nicht das erste Mal, dass er mich spielen sieht...

Scorpius P.O.V.

„Hab ich was verpasst?“, fragt Al, der sich neben mir auf die Tribüne fallen lässt.

Ich lehne mich zurück. „Nur wie dein Bruder seine neue Jägerin fast zum Heulen gebracht hat.“

Al gähnt. „Haben wir ´ne Chance?“

„Machst du Witze? Das halbe Gryffindorteam besteht aus deiner Familie, und du fragst mich, ob wir eine Chance haben?“ Und das ist nicht mal übertrieben... Außer der neuen Jägerin und Alice Johnson aus unserem Jahrgang ist jeder einzelne mit Al verwandt.

Ich schüttle seufzend den Kopf.

Al grinst nur vor sich hin. Er ist wirklich verdammt anders als sein Bruder.

„Weißt du, ich würds ihm ja gönnen... Aber so, wie er sich im Moment aufführt, hätte er es verdient, wenn er auf seine große Klappe fliegen würde.“

Und genau in dem Moment hat er einen weiteren Wutausbruch.

„Weasley!“, brüllt er Rose an, „Was in Merlin´s Namen ist los mit dir? Willst du, dass wir das verdammte Spiel verlieren?“

Mittlerweile finde ich den Aufstand, den er macht, richtig amüsant. Als´ Bruder ist richtig rot im Gesicht vor lauter Wut.

Rose sieht aber mindest genauso aus.

„Weißt du was, Potter? Du kannst mich auch mal! Von mir aus auch doppelt und dreifach, wenn du willst - ist mir komplett egal!“, schreit sie zurück. Sie landet unsanft auf dem Boden und schleudert ihre Ausrüstung wütend auf die Seite. „Du bist doch komplett bescheuert! Das Spiel ist im November. Im November! Wir haben noch einen ganzen, verdammten Monat, und du machst die ganze Mannschaft verrückt. Ich hab keine Lust auf diesen Mist!“

Al lacht. „Wow, das ist besser als Muggle – Fernsehen.“

Auch ich schüttle grinsend den Kopf.

Rose ist eindeutig... anders...

Klar, verdammt stur und schnippisch sind viele Mädchen. Aber so unkompliziert und direkt ist keine. Außerdem ist sie weder eitel, noch anhänglich.

Sie ist... einzigartig.

„Sag mal, Al....?“ , frage ich vorsichtig.

„Mhm?“

„Wenn ich dir sagen würde, dass mir deine Cousine wahnsinnig gut gefällt... Was würdest du dann tun?“

Ich bemühe mich, ein relativ ausdrucksloses Gesicht zu machen.

Al schweigt einen Augenblick. „Hm... Ich denke, dann müsste ich dich kastrieren oder so...“

Ich richte meinen Blick wieder nach vorne. „Okay... Dann ist es besser, wenn ichs dir nicht erzähle.“, antworte ich.

Al sagt nichts. Er wirft mir bloß grinsend einen wissenden Seitenblick zu.

Der Kerl kennt mich einfach zu gut...

Wie immer gilt - Danke fürs Lesen, und wenn ihr einen Kommentar hinterlassen würdet, würdet ihr mich unheimlich glücklich machen ^^

Wenn ihr Lust habt, schaut mal bei meiner englischen Fic vorbei - auch das würde mich wahnsinnig glücklich machen ;D

*Cheers
annalina*